



Pfarrer Hans Rohmer heißt Diplom-Religionspädagogin Anja Näpflein auf der zweiten Pfarrstelle der Pfarrei Flüglingen herzlich willkommen.

Foto: Jürgen Leykamm

## Pädagogin besetzt zweite Pfarrstelle

**DIENSTANTRITT** Anja Näpflein wird am kommenden Samstag mit Festgottesdienst in Alesheim in ihr Amt in eingeführt.

**ALESHEIM** - Ein halbes Dutzend an Kirchengemeinden hat sich heuer zur Pfarrei Flüglingen zusammenschlossen. Das brachte neben so manchem Synergieeffekt vor allem viel Arbeit für Pfarrer Hans Rohmer, der für alle sechs zuständig ist. Mit Monatsbeginn bekam er nun mit Religionspädagogin Anja Näpflein tatkräftige Unterstützung. Am Samstag wird sie in der Alesheimer St.-Emmerams-Kirche um 14 Uhr in ihr neues Amt eingeführt.

Damit bekleidet sie offiziell die zweite Pfarrstelle des neuen Konglomerats, das seinen Namen einer kleinen Bergeshöhe entlehnt, die sich so einigermassen mittendrin zwischen den betroffenen Gemeinden Alesheim (mit Störzelbach und Stopfenheim), Emetzheim (mit Naßwiesen und Neuheim), Holzlingen, Kattenhochstatt, Trommetsheim und Weimersheim (mit Hattenhof und Schmalwiesen) befindet.

Die Einführung selbst übernimmt Dekanin Ingrid Gottwald-Weber. Anschließend ist bei einem Empfang vor dem Gemeindehaus (bei schlechtem Wetter in seinem Inneren) Gelegenheit, Anja Näpflein persönlich zu begrüßen. Bei den zwei Veranstaltungen wirken insgesamt fünf Posaunenchoräle mit. Die Lokalitäten dürfen aber nicht auf eine falsche Fährte füh-

ren. Denn das, was sich vormalig Pfarrstelle Alesheim nannte, muss nun in größerem, Flüglinger Kontext gedacht werden.

Was ganz praktisch bedeutet, dass die Diplom-Religionspädagogin nicht ins Alesheimer Pfarrhaus einzieht, sondern in ihrem Domizil in Weißenburg wohnen bleibt. Per Smartphone (0176/3453 08 54) ist sie aber fast immer zu erreichen. Sie selbst wiederum muss ihren Dienst Pfarrer noch eine Pfarrerin wollte sich bei der ersten Ausschreibung bewerben, wie Rohmer in einem Pressegespräch erläutert. So entschloss man sich für eine berufsgruppenübergreifende Suche und wurde dabei in Näpflein fündig.

### Neuorientierung in den 90ern

Im Pfarrdienst nun „verlässt sie eigentlich die Religionspädagogik, bekommt sie aber als Zusatzaufgabe wieder zurück“, so Rohmer. Doch die 51-jährige ist für die doppelte Herausforderung bestens gewappnet. „Als ehrenamtliche Prädikantin habe ich schon viel Erfahrung gesammelt“, sagt sie im Pressegespräch. „Mein neues Aufgabenfeld ist also kein so großer Schritt mehr.“

Geografisch und mental ist die in

Langenaltheim mit zwei älteren Geschwistern aufgewachsene Bankkauffrau bestens mit der Region vertraut, in der sie als Geldexpertein auch acht Jahre arbeitete. Der Tod ihres Vaters ist es, der bei ihr Ende der 1990er-Jahre ein Umdenken bewirkt. Die ehemalige ELJ-Kreisvorsitzende studiert Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit in Nürnberg.

Gleich zu Beginn ihrer neuen, seelensorglichen Karriere wird sie „ins kalte Wasser geworfen“, denkt sie heute lächelnd zurück. Schon in ihrer Anfangszeit avanciert sie nämlich 2004 zur Neu-Ulmer Dekanatsjugendreferentin. Danach wird ihr die Betreuung einer Schule und zweier Kirchengemeinden übertragen. Als noch zwei weitere dazukommen sollen, zieht sie die Reißleine. „Dann hätte ich meine bisherige kirchliche Arbeit beschneiden müssen“, begründet sie.

### Akzente setzen

Nichtsdestotrotz sind es aber nun sechs Gemeinden, für die sie jetzt mit zuständig ist. Seit vergangenem Jahr ist Näpflein in der hiesigen Region für fünf verschiedene Schulen als Religionslehrerin unterwegs – eine Aufgabe, die sie auch weiterhin wahrnimmt. Nun heißt es dazu noch

Gottesdienste abzuhalten, Konfirmanden zu betreuen und die kirchliche Bildungsarbeit voranzutreiben.

Welche Akzente sie dabei setzen will? „Vor allem erlebnisorientierter“, ist sie um eine schnelle Antwort nicht verlegen. „Es laufen ja hier beispielsweise schon tolle Kindergottesdienste. Ich könnte mir dazu aber noch Kinderbibeltage und viele weitere Aktionen vorstellen.“ Zeit mit und für ihren Schäfchen zu verbringen, ist der Seelenhirtin wichtig.

### Fußball und Geocaching

Und dabei kann es auch sportlich zur Sache gehen. Früher hat sie selbst gern gekickt – heute trainiert sie die U13 in Langenaltheim. Für den Konf-Cup lässt das hoffentlich Näpflein wundert gerne, ist dem Geocaching nicht abgeneigt und war auch schon in Südafrika oder in der Karibik zu finden. „Dort habe ich auch schon auf dem Schiff einen Gottesdienst gehalten.“

Nun aber zieht es sie nicht mehr in die Ferne. Bis zu ihrem Ruhestand will sie der Pfarrstelle treu bleiben. Und wer weiß, was man noch für literarische und dramaturgische Impulse erwarten darf. Schließlich hat sie schon zwei Krimidinner geschrieben, inszeniert und darin auch mitgespielt.

JÜRGEN LEYKAMM